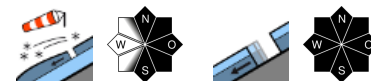


## Großteils mäßige Lawinengefahr. In den Hochlagen etwas frischer Tribschnee, generell Vorsicht vor spontanen Gleitschneelawinen!



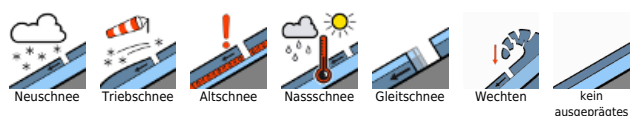
Seetaler Alpen, Mürztoger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Seetaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet**



kammnah



zu jeder Tageszeit möglich

## In den Hochlagen frischer Trieb Schnee, Gleitsschneelawinen aus steilem Gelände.

Es herrscht generell mäßige Lawinengefahr. In hohen Lagen bildet sich im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten Triebschnee, der an einigen Stellen durch geringe Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden kann. Aus steilen Hängen aller Exposition ist zudem mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

### Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen bildet sich durch etwas Neuschnee (bis zu 15 cm) und lebhaften West- bis Nordwestwind frischer Triebschnee, der teilweise nicht gut mit der Altschneedecke verbunden ist. Sonst ist die Schneedeckenoberfläche über 2000 m oft hart und eisig. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag verstärkt feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Der Ausaperungsprozess schreitet voran.

### Wetter

Der Sonntag bringt überwiegend trübes Bergwetter in die Steiermark und die Berggipfel stecken zumeist in Nebel. Es regnet oder schneit, am Vormittag teilweise auch etwas kräftiger. Die Schneefallgrenze sinkt im Laufe des Tages von 1800 m auf 1300 m im Norden und 1500 m im Süden. Am Nachmittag lässt der Niederschlag nach. Die Temperaturen in 2000 m sinken im Norden und Westen von +2 Grad auf -4 Grad, im Süden und Osten von 0 Grad auf -3 Grad. Dabei weht lebhafter West bis Nordwestwind.

### Tendenz

In den Nordalpen ziehen am Rosenmontag noch ein paar unergiebiges Schneeschauer durch, danach lockert es auf. Im Süden bleibt es trocken. Das Triebschneeproblem geht zurück, die Gleitschneeaktivität bleibt bestehen.

#### Lawinprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

#### Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

#### Exposition



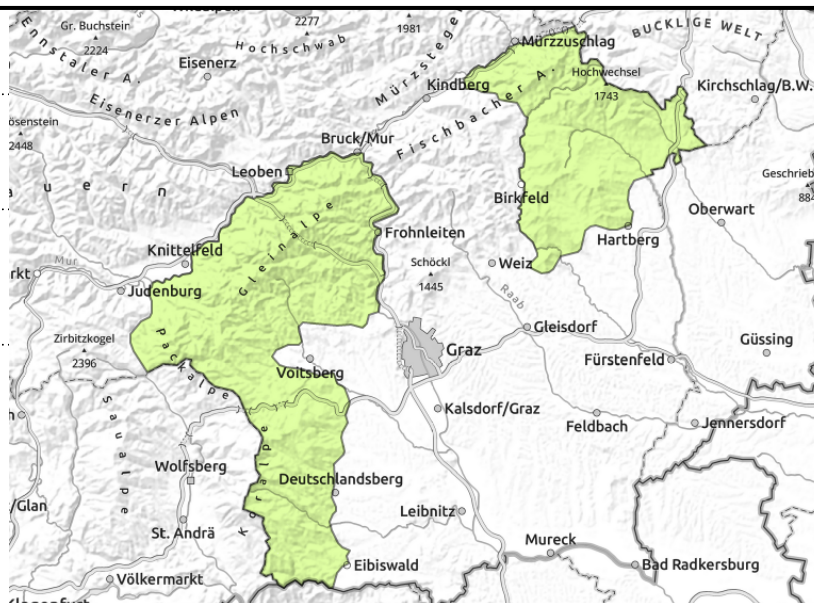
**Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet**



dünne und kleinräumige Triebsschneepakete in den Hochlagen



sehr vereinzelt



**Etwas frischer Triebsschnee in den Hochlagen, vereinzelt Gleit- und Nassschneelawinen aus steilem Gelände.**

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In hohen Lagen bilden aber sich im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten kleine Triebsschneeansammlungen, die vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Aus steilen Hängen aller Expositionen ist vereinzelt mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen.

**Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen bildet sich durch eine wenig Neuschnee und mäßigen West- bis Nordwestwind kleinräumig frischer Triebsschnee, der teilweise nicht gut mit der Altschneedecke verbunden ist. Sonst ist die Schneedeckenoberfläche über 2000 m oft hart und eisig. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag verstärkt feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Der Ausaperungsprozess schreitet voran.

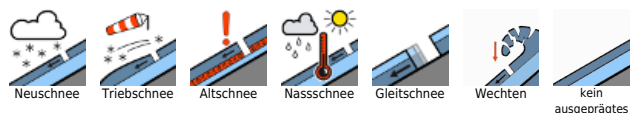
**Wetter**

Der Sonntag bringt überwiegend trübes Bergwetter in die Steiermark und die Berggipfel stecken zumeist in Nebel. Es regnet oder schneit, am Vormittag teilweise auch etwas kräftiger. Die Schneefallgrenze sinkt im Laufe des Tages von 1800 m auf 1300 m im Norden und 1500 m im Süden. Am Nachmittag lässt der Niederschlag nach. Die Temperaturen in 2000 m sinken im Norden und Westen von +2 Grad auf -4 Grad, im Süden und Osten von 0 Grad auf -3 Grad. Dabei weht lebhafter West bis Nordwestwind.

**Tendenz**

Am Rosenmontag bessert sich das Wetter und es bleibt ein wenig kühler als zuletzt. Die Lawinengefahr bleibt gering.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

